

## Möglicher Plan zur Betrugsverhütung

Mögliche Maßnahme zur Betrugsverhütung	Quelle
<p><b>Leitung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung einer Organisation, die in der Lage ist, Hinweise (=Abweichung von der normalen Situation) zu empfangen und zu überprüfen, die ein Zeichen dafür sind, dass möglicherweise Betrug verübt worden ist.</li> <li>• Bildung einer Organisation, die auf den Umgang mit einer Krise vorbereitet ist, sofern die Möglichkeit besteht, dass Betrug verübt worden ist. Zu berücksichtigen sind folgende Elemente: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wer hat einen Sitz im Krisenteam zu erhalten?</li> <li>– Aufgabenverteilung im Krisenteam (Untersuchung, interne und externe Kommunikation, Kontakt zu Behörden, Kontakt zu Lieferanten, Kontakt zu den eigenen Verarbeitungsfirmen, welche Lenkungsmaßnahmen sind erforderlich usw.)</li> </ul> </li> <li>• Gewährleistung der Tatsache, dass betrugsbezogene Informationen (wie EWS-Meldungen von GMP+ International, RASFF-Meldungen, Newsletter, Medienberichte, Informationen in Lebensmittel- und Futtermitteldatenbanken) erhalten und innerhalb der Organisation verarbeitet werden, sodass erforderlichenfalls die entsprechenden Maßnahmen ergriffen werden können.</li> </ul>	<p>Interne Organisationsstruktur GMP+ International EWS</p> <p>GMP+ International Newsletter</p> <p>RASFF</p> <p>USP-Datenbank</p> <p>Wissenschaftliche Artikel</p>
<p><b>Neuer Lieferant/neues Erzeugnis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Verfahrens zur Genehmigung neuer Lieferanten/Hersteller und neuer Erzeugnisse. Dieses Verfahren kann folgende Elemente umfassen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Besuch / Audit beim Lieferanten / Hersteller</li> <li>– Überprüfung der Tatsache, ob das Erzeugnis und der Name des Lieferanten, die Angaben auf dem Etikett und sonstigen Begleitdokumenten des Erzeugnisses den Angaben in der GMP+-Unternehmensdatenbank entsprechen</li> </ul> </li> </ul>	<p>Qualitäts- und Beschaffungsverfahren GMP+ FSP Productliste Feed Additives Register EFSA Opinions / Publications „GMP+ FSP“-Risikobewertungen</p>

## Möglicher Plan zur Betrugsverhütung

Mögliche Maßnahme zur Betrugsverhütung	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überprüfung der Tatsache, ob alle relevanten Kettenteilnehmer bekannt sind, zum Beispiel, sofern es sich bei dem Lieferanten um ein Handelsunternehmen handelt: Abfragen des Namens und Produktionsstandorts des Herstellers</li> <li>– Überprüfung, ob das Erzeugnis innerhalb des Anwendungsbereichs der Produktdefinition von GMP+ International fällt</li> <li>– Überprüfung, ob das Erzeugnis unter die Risikobewertung fällt, und Kontrolle, ob der Herstellungsprozess des Erzeugnisses dem Prozess in der Risikobewertung entspricht</li> <li>– Abgleich der Angaben des Lieferanten und Herstellers mit den Angaben in der GMP+-Unternehmensdatenbank: Sind sie beispielsweise nach GMP+ zertifiziert und fällt das Erzeugnis unter den Anwendungsbereich des Lieferanten und Herstellers</li> <li>– Überprüfung, ob der Lieferant und Hersteller die gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf die Registrierung, Befugnis und Zertifizierung erfüllen</li> </ul>	<p>GMP+- Unternehmensdatenbank Nationale Behörden Produktdatenblätter Kontrollprogramm</p> <p>GMP+- Unternehmensdatenbank</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bonitätsuntersuchung des Lieferanten/Herstellers (und möglicher sonstiger Teilnehmer an der Lieferkette), z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ finanzielle Lage</li> <li>▪ Vergangenheit im Bereich von Futtermittelbetrug oder Involviertheit in andere kriminelle Aktivitäten</li> <li>▪ Überprüfung der Zuverlässigkeit des Lieferanten/Herstellers bei zuverlässigen Quellen.</li> </ul> </li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Festlegung von Parametern, die als Hinweis auf möglichen Betrug dienen können, z.B. in einem Datenblatt. Dabei kann es sich um chemische, mikrobiologische, physikalische oder sonstige physische chemischen Eigenschaften handeln, jedoch auch um z.B. Dokumente, Gesundheitszertifikate und Analysezertifikate, die bei der Lieferung eines Erzeugnisses vorhanden zu sein haben.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufnahme des neuen Erzeugnisses in das Kontrollprogramm und Erstellung von Parametern, die als Hinweis auf möglichen Betrug dienen können.</li> </ul>	
<p><b>Derzeitige Lieferanten / Hersteller (oder sonstige Teilnehmer in der Kette)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Programms für die Lieferanten- / Herstellerbewertung. Sonstige Teilnehmer in der Kette können ebenfalls in diese Bewertung aufgenommen werden. Die Bewertung kann beispielsweise Folgendes enthalten:</li> </ul>	<p>Qualitäts- und Beschaffungsverfahren Lieferantenbewertung Auditprogramm</p>

## Möglicher Plan zur Betrugsverhütung

Mögliche Maßnahme zur Betrugsverhütung	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ergebnisse des Kontrollprogramms (z.B. Durchschnittswerte, Abweichungen)</li> <li>– Beschwerden von Kunden oder des eigenen Unternehmens (z.B. bei entgegengenommenen Erzeugnissen) in Bezug auf den jeweiligen Lieferanten / Hersteller</li> <li>– Lieferleistungen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Auditprogramms für Lieferanten / Hersteller (oder sonstige Teilnehmer in der Kette). Darin sind Elemente aufzunehmen, die die Anfälligkeit für Futtermittelbetrug erhöhen, wie:               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachtschichtarbeit</li> <li>– Protokoll für Besucher / Dritte (gechartert für Dienstleistungen)</li> <li>– Einsatz von Lohnherstellung oder an Dritte vergebene Herstellung</li> <li>– Möglichkeit zum Erhalt von Zutritt zu Erzeugnissen (beispielsweise umzäunte Produktionsstätte / Lager, plombierter Transport, geschlossene Produktionsstraßen)</li> <li>– Vorhandensein von Nicht-Futtermittelerzeugnissen / Nicht-Futtermitteltätigkeiten (wie die technische Qualität des Erzeugnisses, Biogas-Vergärung)</li> <li>– Kenntnisse der Kette und Herkunft der Erzeugnisse.</li> </ul> </li> </ul>	
<p><b>Beschaffung und Logistik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgleich der Informationen im Vertrag im Hinblick auf Folgendes:               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Produktname</li> <li>– Name des Lieferanten oder Herstellers</li> <li>– Name des Spediteurs</li> <li>– Ladeort.</li> </ul> </li> </ul>	<p>Beschaffungsverfahren Einkaufsvertrag Logistikverfahren Informationen im Programm, in dem die Einkaufsverträge aufgezeichnet werden</p>
<p><b>Entgegennahme des Erzeugnisses</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrolle der entgegengenommenen Erzeugnisse auf Mängel               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sichtkontrolle beim gelieferten Erzeugnis, entspricht dieses dem bestellten Erzeugnis?</li> <li>– Dokumentenprüfung hinsichtlich der Korrektheit der Informationen: Produkt- und Lieferantennamen, erforderliche Dokumente, die vorhanden sein müssten (wie das Analysezertifikat, Gesundheitszertifikat)</li> <li>– Probenahme bei den entgegengenommenen Erzeugnissen</li> </ul> </li> </ul>	<p>Entgegennahmeverfahren Aufkleber / Etikett Begleitdokumente des Erzeugnisses Kontrollprogramm Informationen im Programm, in dem die entgegengenommenen</p>

## Möglicher Plan zur Betrugsverhütung

Mögliche Maßnahme zur Betrugsverhütung	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überprüfung des Transportunternehmens (handelt es sich wirklich um das Unternehmen, das die Erzeugnisse befördern sollte, entspricht die Identität der Transporteinheit den Angaben auf den Transportdokumenten?)</li> <li>– Sofern verfügbar: Überprüfung der Eignung des Ladeorts des Erzeugnisses</li> <li>– Sofern möglich / erforderlich: Verwendung eines Tests zur Verifizierung des Erzeugnisses (Kontrollprogramm).</li> </ul>	Erzeugnisse aufgezeichnet werden
<b>Kontrollprogramm und EWS</b>	Kontrollprogramm Labor EWS-Verfahren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Kontrollprogramms mit den Parametern, die als Hinweise auf möglichen Betrug dienen können. Dabei kann es sich beispielsweise um analytische Techniken oder Sichtkontrollen handeln. Überprüfung, ob die korrekten Analysemethoden verwendet werden.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sofern zutreffend: Überprüfung der Qualifikation des analysierenden Labors zur Durchführung der Analyse.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung, ob die korrekten / genehmigten Analysemethoden verwendet werden.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung von Parametern für das EWS-Verfahren, die als Hinweise auf möglichen Betrug dienen können und mit Hilfe chemischer, mikrobiologischer, physischer oder mikroskopischer Methoden analysiert oder über eine Sichtkontrolle überprüft werden.</li> </ul>	